

Peter Höh

Die schönsten Routen durch Sardinien

erschienen im Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld
Osnabrücker Straße 79, 33649 Bielefeld

Herausgeber: Klaus Werner

© Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH 2005

3., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage September 2011

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung: K. Werner

Fotos: der Autor

Landkarten: Anna Medvedev, Catherine Raisin, Bernhard Spachmüller

Druck und Bindung: Wilhelm & Adam, Heusenstamm

ISBN 978-3-8317-2125-2

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland: ProLit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG, Postfach 27, CH-8910 Affoltern

Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien: Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge. Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.

Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort..... 7

Praktische Reisetipps A bis Z **10**



Anreise (12); Diplomatische Vertretungen (24); Einkaufen (25); Einreisebestimmungen (28); Fähren (28); Gas (37); Geld (37); Gesundheit (38); Haustiere (39); Informationen (40); Karten (43); Panne/Unfall (44); Reisezeit (46); Sicherheit (47); Straßen (50); Strom (53); Tanken (53); Telefon (53); Übernachten (54); Verhaltenshinweise (59); Verkehrsregeln (60); Ver- und Entsorgung (62)

Route 1: Der Norden **66**



Streckenverlauf (68); Olbia (68); Golfo Aranci (70); Costa Smeralda/Porto Cervo (72); Cannigione (73); Abstecher ins Hinterland (74); Capo d'Orso/Palau (76); Abstecher nach La Maddalena und La Caprera (79); Porto Pollo (80); Santa Teresa Gallura (81); Capo Testa (83); Isola Rossa (84); Castelsardo (87); Porto Torres (90); Sassari (92); Osilo (96); Martis (96); Perfugas (97); Tempio Pausania (98); Abstecher nach Aggius (99); Monte Limbara (100); Lago del Coghinas (101); Berchidda (102)

Route 2: Der Nordwesten **104**



Streckenverlauf (106); Pozzo San Nicola (106); Stintino und Capo Falcone (107); Argentiera (108); Capo Caccia (109); Alghero (110); Abstecher zum Weingut Sella & Mosca (115); Bosa (116); Macomer (119); Abstecher nach Santa Sabina (120); Valle dei Nuraghi und Torralba (120); Borutta (121); Abstecher nach Ittiri (Alghero) (122); Ardaia (122); S. Antioco di Bisarcio (123)

Route 3: Der Westen **124**



Streckenverlauf (126); Punta de Foghe (126); Cuglieri (127); Santu Lussúrgiu (128); Seneghe (130); Abstecher nach Santa Cristina (132); Is Arenas (132); Halbinsel Sinis (133); Cabras (136); Marina di Torre Grande (137); Oristano (138); Arborea (141); Marceddi (142); Ales, Monte Arci (143); Fordongianus (144); Tadasuni (145); Ghilarza (146); Sedilo (148)

Route 4: Der Südwesten

150



Streckenverlauf (152); Porto Palma (152); Marina di Arbus, Costa Verde (153); Piscinas (155); Montevecchio (156); Arbus (157); Fluminimaggiore (157); Abstecher zur Grotta de Su Mannau und zum Tempio di Antas (159); Buggerru (160); Nebida (161); Fontanamare (163); Abstecher nach Iglesias und zur Grotta di San Giovanni (164); Gonnese (166); Portoscuso, Porto Vesme (166); Abstecher zur Isola di San Pietro (167); Isola di Sant'Antioco (168); Teulada (170); Abstecher nach Santadi und Montessu (170); Chia (172); Pula (174); Cagliari (177); Sanluri (182); Barumini (183); Abstecher zur Giara di Serri (186); Abstecher nach Isili (187); Giara di Siddi (187); Villanovaforru (189)

Route 5: Der Südosten

190



Streckenverlauf (192); Poetto, Quartu S. Elena (192); Villasimius (192); Costa Rei (195); Muravera (197); Porto Corallo (199); Tertenia (201); Marina di Tertenia (202); Cardedu, Marina di Gairo (203); Jerzu (204); Abstecher nach Ulassai (205); Escalaplano (206); Abstecher zum Nuraghen Arrubiu (207); Ballao (208); Dolianova (210)

Route 6: Die Barbagia

212



Streckenverlauf (214); Barisardo, Torre di Bari (214); Lanusei (216); Seui (216); Sadali, Grotta Is Janas (218); Aritzo (220); Sorgono (221); Tonara (222); Ausflug zum Dach Sardiens (223); Gavoi (224); Mamoiada (226); Orgosolo (227); Abstecher nach Pratobello und zum Foresta di Montes (227); Nuoro (228); Abstecher auf den Monte Ortobene (232); Oliena (232); Su Gologone (233); Ausflug ins Valle di Lanaittu und zum Monte Tiscali (234); Dorgali (234); Cala Gonone (236); Baunei, S. M. Navarrese (237); Abstecher nach Su Golgo (239); Tortoli, Arbatax (241); Lido di Orri (244)

Route 7: Der Nordosten

246



Streckenverlauf (248); Orosei (248); Cala Liberotto, Cala Ginepro (250); Santa Lucia (251); Abstecher zum Monte Albo (253); Posada (254); Budoni (256); San Teodoro (257); Nach Olbia (258); Monti (259); Ala dei Sardi (260); Budduso (260); Bitti (261); Orune (262); Galtelli (264)

Anhang

266



Übersicht der Stell- und Campingplätze (268); Womo-Wörterliste Deutsch – Italienisch (273); Register (278); Routenatlas (282); Der Autor (304)

VORWORT

Seit vielen Jahren reise ich nun schon über die Insel Sardinien, beruflich wie privat, hin und her und kreuz und quer. Oft, ja sehr oft, mit dem Wohnmobil, weil sich schnell gezeigt hat, dass es kein zweckdienlicheres Arbeitsmittel gibt als so ein mobiles Heim mit Büro, Bad, Bett, Kühlschrank und Kaffee-Kochgelegenheit. So habe ich viele Tausend Kilometer zurückgelegt und dabei diese Art des Reisens quasi „von der Pike auf“ kennen gelernt und mich zu einem erfahrenen und überzeugten Wohnmobilisten gemausert. Ich habe die außerordentlichen Vorteile und Reize des Reisens mit dem Wohnmobil erkannt, genutzt und genossen, aber auch seine besondere Problematik erfahren, Grenzen gesehen und nicht zuletzt auch die vielen Vorurteile über die Womos am eigenen Leibe erfahren. Zu Vorteilen und Reiz bleibt nichts weiter zu bemerken, denn die kennt jeder Wohnmobil-Reisende ja selbst am allerbesten. Die elementaren Alltagsprobleme auch: Wo kann ich (sicher) übernachten, wo sauber entsorgen, wo Trinkwasser tanken? Aber auch ungeklärte „Kleinigkeiten“ wie „wo parke ich mein Dickschiff gut und sicher in Cagliari“, „wie sind die Straßenverhältnisse im gebirgigen Inselzentrum“ oder auch „wo kaufe ich den guten Inselwein günstig?“.

Diese elementaren Fragen konnte mir keiner der erhältlichen Sardinien-Reiseführer auch nur annähernd befriedigend beantworten. Ich musste von Tag zu Tag versuchen sie selbst zu beantworten, was nicht immer einfach war. Und genau deshalb habe ich mich entschlossen, meinen über die Jahre angewachsenen Erfahrungsschatz zum Thema „Mit dem Wohnmobil auf Sardinien“ zu veröffentlichen.

Die wohl wichtigste Erfahrung ist: War Sardinien vor wenigen Jahren tatsächlich noch eines der letzten Womo-Paradiese Europas, wo man den Traum vom „Freistehen am Paradiesstrand“ noch realisieren konnte, so ist dies heutzutage nicht mehr so. Das hat mehrere Ursachen: Zum Einen ist es die schiere Masse der Freizeitfahrzeuge, die im Hochsommer besonders vom italienischen Festland auf die Insel kommen und tatsächlich ganze Strände mit undurchdringlichen Wagenburgen blockieren. Zum anderen ist es aber auch das igno- rante Verhalten eines – wenn auch kleinen – Anteils der Womo-Besatzungen, die ohne Skrupel Müll und Abwasser illegal entsorgen. Dies hat dazu geführt, dass nun auch auf Sardinien immer mehr Strandzufahrten und Strandparkplätze für Wohnmobile gesperrt sind und Zuwiderhandlungen immer konsequenter verfolgt werden.

Es war mir deshalb nicht das wichtigste Anliegen, Ihnen mit diesem Tourguide die ganze Vielfalt und Schönheit dieser Insel aufzuzeigen – und schon gar nicht die „letzten Verstecke zum Frei stehen“, sondern Ihnen diese tagtäglich wiederkehrenden und wie jeder weiß, nicht ganz selten Anspannung oder gar Stress auslösende Alltagsfragen nach Entsorgung, Übernachtung oder Reiseroute möglichst umfassend, detailliert und reisepraktisch sinnvoll aufbereitet zu beantworten.

Zum Kennenlernen der landschaftlichen und kulturellen Vielfalt dieser Insel empfehle ich den Reiseführer „Sardinien“ und den „Wanderführer Sardinien“, die ebenfalls im REISE KNOW-How Verlag erschienen sind. Im vorliegenden Buch steht dagegen der ganz praktische Alltag des Reisens im Camper im Vordergrund und Mittelpunkt.

Jede der 7 je nach individuellen Bedürfnissen beliebig miteinander kombinier- und verknüpfbaren Rundtouren sind deshalb sämtliche vorhandenen Campingplätze, alle mir bekannten Wohnmobil-Stellplätze und Ver-/Entsorgungsstationen sowie zahlreiche Trinkwasserquellen angefügt – sowohl im Text als auch in den Tourenplänen und zu guter Letzt auch noch mit den GPS-Koordinaten. So ist sichergestellt, dass jeder, ob mit althergebrachter Autokarte oder satellitengestützt, alles Notwendige jederzeit und an jedem Ort schnell, garantiert punktgenau auffindet.

Natürlich ist dies ein Anfang und kann nur ein Anfang sein. Denn die Infrastruktur für das Reisen im Reisemobil ist in Sardinien erst am Beginn. Ständig kommen neue Stellplätze hinzu und werden bestehende ausgebaut und modernisiert. Ich werde mich auch weiterhin bemühen, alle diese Informationen so vollständig und aktuell als möglich zu halten, nicht zuletzt, indem ich Änderungen zwischen den Auflagen im Internet unter www.sardinienforum.de veröffentliche. Aber viele Augen sehen viel mehr und so bin ich auch auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen. Finden Sie einen noch nicht genannten Stellplatz, besitzen Sie die fehlenden GPS-Koordinaten einer Quelle oder stellen Sie Fehler oder Änderungen fest – schreiben Sie mir Ihre Erfahrungen und Informationen. Um diesen Reisebegleiter für Wohnmobilisten noch besser unseren speziellen Bedürfnissen anpassen zu können, freue ich mich auf Ihre Zuschrift!

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise und erlebnisreiche Tage!
Peter Höh

GPS-Koordinaten in diesem Buch

Alle GPS-Koordinaten in diesem Buch sind in zwei verschiedenen Formaten angegeben:

1. UTM-Koordinaten, die sich zunehmend als Standard durchsetzen. Diese Koordinaten können in jedes GPS-Handgerät eingegeben werden und lassen sich leichter auf eine Papierkarte übertragen. Einige Karten-Programme für den Computer akzeptieren jedoch keine Suche nach UTM-Koordinaten, sondern nur nach Länge und Breite. Beachten Sie, dass bei der Schreibweise der UTM-Koordinaten in diesem Buch beim Rechtswert (mE) die erste Null beibehalten wurde (z.B. 31 T 0670414 UTM 4913878), während sie in der üblichen Schreibweise meist weggelassen wird (31 T 670414 4913878). Wir haben sie beibehalten, da GPS-Geräte bei der Eingabe von UTM-Koordinaten diese Null meist verlangen.

2. Geografische Koordinaten (Länge/Breite; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd, dddd) also z. B. N44,35816 E5,13844. Diese zusätzliche Angabe schien uns deshalb erforderlich, weil einige digitale Karten, die auf dem Computer/Notebook verwendet werden können, keine Sucheingaben in UTM-Koordinaten, sondern nur in Länge/Breite akzeptieren. Diese hier angegebenen geografischen Koordinaten sind in aller Regel eine einfache Umrechnung der von uns vor Ort ermittelten UTM-Koordinaten und bezeichnen daher genau den gleichen Punkt.

Kartendatum ist grundsätzlich WGS84.

Nutzung der GPS-Koordinaten: Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Wegpunkt-Eingaben akzeptiert, der kann die Koordinaten direkt in das Gerät eingeben (auf das richtige Format achten!). Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während die Navigationssysteme oft nur Eingaben von Adressen akzeptieren (Tipp: Alle Garmin-Geräte der Nüvi-Serie akzeptieren Wegpunkteingaben mit geografischen Koordinaten in Dezimalgrad wie sie in diesem Buch verwendet werden). Unterwegs kann man sich dann von seinem Gerät zu den gespeicherten Punkten führen lassen. Handgeräte zeigen in der Regel nur per Pfeil die Richtung an. Geräte zur Straßennavigation (z. B. Nüvi) hingegen können Sie mit Anweisungen per Sprachausgabe auf der Straße dorthin lotsen. Mit Hilfe der Koordinaten können Sie die einzelnen Punkte bereits bei der Reisevorbereitung (oder unterwegs per Notebook) in eine digitale Karte eingeben und darauf anzeigen lassen – oder z. B. auch in Google Earth, um den Camping- oder Stellplatz aus der Vogelperspektive zu sehen.

Achtung: Bei jeder Eingabe von Koordinaten ist unbedingt darauf zu achten, dass das richtige Format ausgewählt ist. Am stärksten verbreitet sind geografische Koordinaten – etwa Dezimalgrad (hddd, dddd) wie im Buch verwendet. Wählt man das falsche Format, ist es, als würde man Kilometer und Meilen verwechseln. Und dann wundert man sich, warum der Platz im Meer liegt. Da ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat, können Angaben in Dezimalgrad nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden!

Koordinaten aus dem Internet: Um sich die Mühe manueller Koordinateneingabe (und mögliche Fehler) zu ersparen, können Sie die in diesem Buch angegebenen Koordinaten von der Website des Verlags (www.reise-know-how.de) herunterladen. Sie können sich die einzelnen Punkte dann z. B. mit MapSource auf der Landkarte anzeigen lassen und direkt auf Ihr GPS- oder Navigationsgerät übertragen – vorausgesetzt, das Gerät bietet diese Möglichkeit. Dafür geeignet sind z. B. alle Garmin-Geräte der Nüvi-Serie.